

Energie

Aargauer Bevölkerung soll ihren Energieverbrauch fast halbieren – Regierung will Erneuerbare massiv ausbauen

Der Kanton hat die zehn Jahre alte Energiestrategie überarbeitet. Energiedirektor Stephan Attiger schickt die Vorlage in die Anhörung. Zentrale Eckpfeiler sind die Versorgungssicherheit, die Erneuerbaren oder Energieeffizienz.

14.03.2025,

Zehn Jahre alt ist die Aargauer Energiestrategie. Im Jahr 2015 hatte sie der Grosse Rat genehmigt. Seither haben sich die Rahmenbedingungen stark verändert. Zuletzt durch den Ukraine-Krieg. «Die Abhängigkeit Europas und auch der Schweiz von russischem Erdgas hat Auswirkungen auf den Strommarkt, auf die Treib- und Brennstoffpreise und letztlich auf die Versorgungssicherheit», schreibt der Kanton in einer Mitteilung.

Ihr Anlass: Das zuständige Departement Bau, Verkehr und Umwelt (BVU) von Energiedirektor Stephan Attiger (FDP) hat die Energiestrategie überarbeitet. Die Strategie zeigt die Stossrichtung der kantonalen Energiepolitik für die nächsten zehn Jahre auf. Heute Freitag startet die dreimonatige öffentliche Anhörung.

Der Kanton verweist auf das fehlende Stromabkommen mit der EU. Das erhöhe die Systemrisiken für die Versorgungssicherheit. «Eine Verteuerung und in letzter Konsequenz ein Mangel an Energie gefährden Wirtschaft und Gesellschaft.» Zugleich biete die Transformation Chancen für viele Aargauer Forschungsinstitutionen und Unternehmen, die in der Energietechnologie tätig sind. Die Chancen liegen in einer höheren Wertschöpfung der Schweiz.

Der Kanton Aargau müsse sich ambitionierte Ziele setzen, um mit den Energie- und Klimazielen des Bundes Schritt zu halten, hält der Kanton fest. «Der Erhalt der Versorgungssicherheit im Energiebereich steht dabei im Zentrum.» Seit 2015 haben sich auf Bundesebene wichtige Grundlagen geändert: Dazu gehört das Netto-Null-Emissionsziel bis 2050, das nach einem Volks-Ja gesetzlich verankert ist.

Die Vision lautet wie folgt:

«Der Kanton Aargau setzt sich für eine klimaneutrale, effiziente und wirtschaftliche Energieversorgung ein. Als Energiekanton nimmt der Kanton eine aktive Rolle ein, stärkt die Innovationskraft und setzt sich für Rahmenbedingungen ein, um die Versorgungssicherheit zu gewährleisten. Der Kanton ist technologieoffen und fördert den Dialog mit Wissenschaft, Wirtschaft und Gesellschaft. Der Kanton mit seinen Behörden und die Gemeinden setzen sich für die Erreichung der Energie- und Klimaziele ein.»

Die überarbeitete Strategie beinhaltet eine Vision und fünf Hauptziele sowie Massnahmen, wie diese erreicht werden sollen. Die Hauptziele sind folgende:

Versorgungssicherheit erhalten: Der Kanton Aargau soll sich «für eine grosse Vielfalt an Energieträgern und Speichertechnologien» einsetzen. Er soll technologieoffen sein und sich an der Wirtschaftlichkeit der Technologien orientieren.

Erneuerbare ausbauen: Der Kanton Aargau soll die Produktion erneuerbarer Energien im Kantonsgebiet von 3,7 Terawattstunden (2023) auf 6 Terawattstunden (2035) steigern.

Energieeffizienz erhöhen: Der durchschnittliche Energieverbrauch pro Person soll ab Referenzjahr 2000 bis 2035 um 43 Prozent sinken.

Kanton als Vorbild: Der Kanton Aargau mit seiner Verwaltung soll die Treibhausgasemissionen bis 2035 um netto 70 Prozent im Vergleich zu 2023 reduzieren. Das Solarpotenzial auf kantonalen Immobilien soll 2035 zu mindestens 75 Prozent genutzt werden.

Treibhausgas-Emissionen reduzieren: Der Kanton Aargau soll bis 2035 die energetischen Treibhausgasemissionen im Kantonsgebiet im Vergleich zu 1990 um mindestens 65 Prozent reduzieren. Fernziel ist Netto-Null bis 2050.

Der Kanton hat für die Revision der Energiestrategie eine Reihe von Stakeholdern miteinbezogen. In seiner Mitteilung nennt er das Paul-Scherrer-Institut (PSI), das Hightech Zentrum Aargau, die Fachhochschule Nordwestschweiz, die Verbände der Aargauer Stromversorger und der Schweizerischen Gasindustrie, Swissgrid, Bundesamt für Energie, Hauseigentümerverband Aargau und WWF Aargau.

Des Weiteren Aargauische Stadtwerke, Aargauische Industrie- und Handelskammer, Aargauischer Gewerbe- sowie Bauernverband, Regionalen Planungsverbände.(pz)



Der Kanton Aargau will die Produktion erneuerbarer Energien steigern.